

Thema: Umgang mit der Geschichte des Konzentrationslagers Flossenbürg

Modul II: Formen des Gedenkens

Hintergrundinformationen: Gedenkorte für prominente Häftlinge

Gedenktafel für Dietrich Bonhoeffer und andere deutsche Widerstandskämpfer

Die Gedenktafel für die deutschen Widerstandskämpfer, die am 9. April 1945 im Arresthof erhängt worden waren, wurde anlässlich ihres 25. Todestags am 9. April 1970 enthüllt. Die evangelische Kirche und das „Hilfswerk 20. Juli 1944“, eine Vereinigung von Überlebenden und Hinterbliebenen des deutschen Widerstands, initiierten die Anbringung der Tafel. Der Entwurf stammt von Bonhoeffers Schüler und Biograf Eberhard Bethge. Das Leitsymbol der Gedenktafel ist das Kreuz, in das ein Verweis auf die Bibelstelle 2. Timotheus 1,7 „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern die Kraft der Liebe und der Besonnenheit“ eingelassen wurde. Unter dem Kreuz sind ein kurzer Text sowie Namen und Dienstränge der im KZ Flossenbürg ermordeten „Männer des 20. Juli“ zu lesen:



„Im Widerstand gegen Diktatur und Terror gaben ihr Leben für Freiheit, Recht und Menschenwürde

Pfarrer

D. Dietrich Bonhoeffer

Admiral

Wilhelm Canaris

Hauptmann d.R.

Ludwig Gehre

Generalmajor

Hans Oster

General Dr. Phil.

D. Friedrich von Rabenau

Generalstabsrichter

Dr. Karl Sack

Hauptmann d.R.

Dr. Theodor Strünck

ermordet am 9. April 1945.“

Gedenktafel im Arresthof in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, März 2009.

Die Gedenktafel ist an der Mauer des Arresthofes angebracht. Im Jahre 1963 sollte der Arrestbau ähnlich wie andere Lagergebäude abgerissen werden. Nach Protesten von Seiten der französischen Häftlingsorganisation und der evangelischen Kirche wurde jedoch ein Teil beibehalten und seit 1969 als Ausstellungsraum für eine Dauerausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers genutzt. Nach der Enthüllung der Gedenktafel besuchten evangelische Gruppen den Todesort von Dietrich Bonhoeffer zusehends häufiger.

ČESKO|BAVORSKÝ
DĚJEPIS





← Gedenktafel für Bonhoeffer und die „Männer des 20. Juli“ im Arresthof in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, März 2009.

Bonhoeffer-Büste in der Kapelle „Jesus im Kerker“

Am 10. April 2005, anlässlich des 60. Todestages von Dietrich Bonhoeffer, wurde in der Kapelle „Jesus im Kerker“ in der Gedenkstätte Flossenbürg eine Bonhoeffer-Büste enthüllt. Die Veranstaltung fand im Rahmen eines internationalen Bildungsseminars der Evangelischen Jugend in Bayern statt. Die Büste mit Marmorsockel wurde vom Stuttgarter Kaufmann Veit Schweizer gestiftet und von Studenten der Kunsthochschule Stuttgart gestaltet. Die Büste modellierte der 28-jährige Bildhauer Svirmelis Kestutis aus Litauen. Auf dem Sockel steht die Inschrift:

*„Dietrich Bonhoeffer
4.2.1906 – 9.4.1945*

„Im Beten und Tun des Gerechten“

*Von guten Mächten
wunderbar geborgen
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist bei uns
am Abend und am Morgen,
und ganz gewiß
an jedem neuen Tag.“*

→ Bonhoeffer-Büste in der Kapelle, März 2009.

Fotos: Miloslav Man.



ČESKO|BAVORSKÝ
DĚJEPIS



GESCHICHTSBAUSTEINE
BAYERN|BÖHMEN